



Gottesdienst vom:	26. Juli 2020
Kleingruppe am:	29. Juli 2020
Thema:	Starke Worte - ENTSCULDIGUNG
Bibeltext:	Epheserbrief 4,25-27+32 Parallelstellen: 1.Johannesbrief 1,8-9; Matthäus 5,21-26; Lukas 17,3-4

Fragen für den Austausch in der Kleingruppe
Hauptgedanken der Predigt (nachhören? https://www.feg-wetzikon.ch/downloads)
Wiederholung:
Sich entschuldigen – eher ein Männerthema? Entschuldigung und Gefühle (V.26-27) Was (m)eine Entschuldigung im Weg steht <ul style="list-style-type: none"> • Ich muss Schuld eingestehen und Verantwortung dafür übernehmen • Ent-schuldigung ist das falsche Wort – besser: Ich bitte um Entschuldigung • ...wie Gott euch ent-schuldigt hat V.32b So entschuldige ich mich «gut» – siehe Rückseite Studien zu gelingender Entschuldigung zeigt sechs Punkte, die zu beachten sind
Einstieg:
1 Welche Erfahrungen hast Du mit a) sich entschuldigen oder b) «nachtragend sein» gemacht? Kann jemand eine «starke» Erfahrung mit d. Wort ENTSCULDIGUNG berichten?
Fragen:
2 Zum Bibeltext: Was hat Euch im Text angesprochen? Kennt ihr andere Aussagen der Bibel zum Thema «sich entschuldigen/Vergebung», die das Verständnis ergänzen?
3 In der Predigt wurde auch kurz der Zusammenhang von Gefühlen (Zorn V.26-27) und der richtige Zeitpunkt für eine Entschuldigung angesprochen. Deine Gedanken dazu. Wer hat welche Erfahrung damit gemacht?
4 Untersuchungen* zeigen, dass sechs Elemente (siehe Rückseite) eine «gute» Entschuldigung ausmachen. Was ist Dir für Dich persönlich da wichtig geworden?
Praktischer Schritt:
Gibt es eine Situation, die Dir bei diesem Thema in den Sinn gekommen ist, die ein «es tut mir leid» von Deiner Seite erfordert? Ob Ja oder Nein: Wie sorgst Du dafür, dass der Punkt, den Du bei Frage 4 genannt hast, bei der nächsten Entschuldigung auch umsetzt? * https://news.osu.edu/the-6-elements-of-an-effective-apology-according-to-science/

++TOP FEG Wetzikon Events in der nächsten Woche / Zeit++

Sonntag 2. August 10 00 Uhr Gottesdienst – Starke Worte: HILFE www.feg-wetzikon.ch
Jetzt informieren und anmelden: Seminar «Grenzen der offenen Gemeinde» 28. Aug. + 4. Sept. 20 00 – 21 45 Uhr www.fegw.ch/seminargrenzen

Worauf sollte man achten, wenn man einen Fehler gemacht hat und ausdrücken will, dass man etwas aufrichtig bereut und sich entschuldigen will?

1. Es braucht **Worte!** Aber es gilt auch: Mit Worten allein ist es oft nicht getan. Nach einem schlimmen Fehltritt ist es mit einem „Tut mir leid“ nicht schon alles wieder gut.
2. Der wichtigste Faktor ist, die uneingeschränkte **Verantwortung** für den Fehler zu übernehmen. Also kein Aber und keine unterschwellige Rechtfertigung. Auszudrücken, dass man sich der Verantwortung für das eigene Verhalten stellt, öffnet Herzen und Türen und führt zu einer Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen.
3. Wichtig ist auch, konkret zu **benennen, was schiefgelaufen** ist und welches Verhalten einem leidtut.
4. Es kann sinnvoll sein, Reue zu bekunden und auszudrücken, wie man sich **in einer ähnlichen Situation anders verhalten** möchte. – Was würde ich anders machen, wenn ich könnte...
5. Je nach Ausmass der Verletzung spielt das Angebot oder die Frage nach einer **Wiedergutmachung** eine grosse Rolle.
6. Die **Bitte um Vergebung** schliesst die «Entschuldigung» ab. Die Studie* sagt, diese Bitte um Vergebung habe eine eher geringe Bedeutung. Und das kann zwei Gründe haben: Entweder, weil das Gegenüber in so einem Fall gerne bereit ist zu vergeben! Oder aber die Bitte ist ohne Wirkung, wenn die vorangehenden fünf Komponenten fehlen.

*<https://news.osu.edu/the-6-elements-of-an-effective-apology-according-to-science/>